

**The Willisau Jazz Archive**  
**[www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch)**

**Press Documentation**

## **Tim Berne's Paraphrase**

Event Date: 1998-10-31  
Event Time: 20:30  
Event Venue: Rathaus / City Hall, Willisau

**Press Items**

<b>Medium</b>	<b>Date</b>	<b>Page</b>	<b>Title</b>
Neue Luzerner Zeitung Apéro	1998-10-15	4	Jazz in Willisau
Neue Luzerner Zeitung Apéro	1998-10-29	13	Viel Spannung
Willisauer Bote	1998-10-29	17	Tim Berne's Paraphrase
Neue Luzerner Zeitung	1998-10-31	51	Tim Bernes Paraphrase
Neue Luzerner Zeitung	1998-11-02	11	Die verblüffend unendliche ...

*Copyright notice*

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on [www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch).

# Jazz

## IN WILLISAU

SAMSTAG, 31. OKTOBER 98  
20.30 UHR, RATHAUSBÜHNE



TIM BERNE,  
alto- and baritone sax  
DREW GRESS,  
bass  
TOM RAINEY,  
drums

## TIM BERNE'S PARAPHRASE

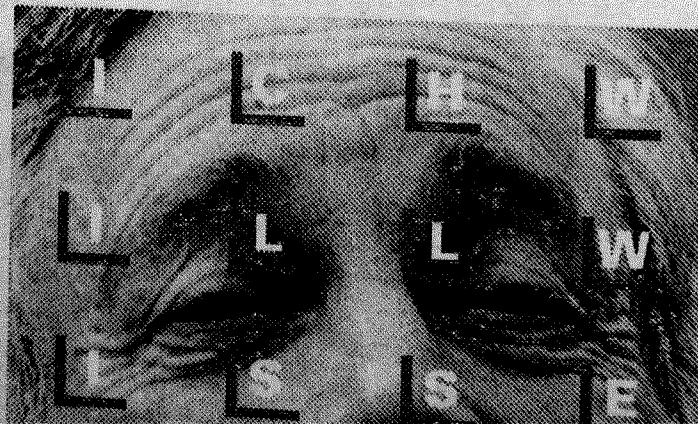
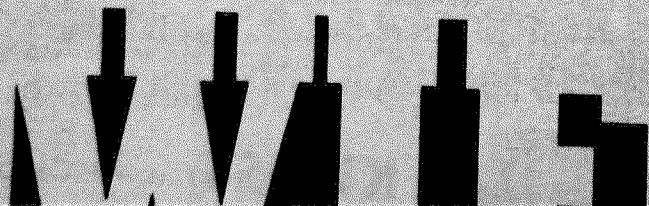
**Ihre Zeitung verlost 5 x 2 Eintrittskarten!**

Senden Sie bis Montag, 19. Oktober 1998 eine Postkarte oder einen Fax mit Name, Adresse und Wohnort an folgende  
Adresse: Neue Luzerner Zeitung, Verlag, «Jazz in Willisau», Postfach, 6002 Luzern, Fax: 041-429 54 05.

**VORVERKAUF: EMPFANG NEUE LUZERNER ZEITUNG, LÖWEN CENTER, LUZERN**

*Ihre* ZEITUNG

UNTERSTÜTZT KULTUR



Ich will wissen, was los ist  
Deshalb abonniere ich jetzt  
den Luzerner Kulturkalender  
Fr. 40.- für 11x im Jahr.

Name

# Viel Spannung

Tim Berne spielt in Willisau

**P**araphrase» heisst das neue Trio des Saxophonisten Tim Berne, das zum Auftakt der Willisau-Konzerte 98/99 am Samstag auf der Rathausbühne zu hören ist. Mit dabei sind Drew Gress (Bass) und Tom Rainey (Drums). Die Musik zeichnet sich aus durch dynamische Schichtungen, feine Klangspektren und Wechselspiele zwischen Verdichtung und Auflösung.

Berne (44) hatte Mitte bis Ende der achtziger Jahre mit Leuten wie

Paul Motian, Herb Robertson, Ray Anderson, Mark Feldman und Mark Dresser einige besonders klangfarbenreiche Alben eingespielt. «Sanctified Dreams» (1987) war eine seiner vielgerühmten Platten dieser Periode.

In besonders starker Erinnerung ist uns Berne von seinem letzten Willisau-Auftritt mit «Bloodcount» geblieben. Mit ebendieser Formation hatte er 1995 «The Paris Concert» (auf 3 CDs) veröffent-

licht: mit Stücken, die 40 Minuten und mehr dauern. Es darf mit Spannung erwartet werden, wie im Vergleich dazu Berne mit seinem neuen Trio agiert: Wird er die intensiven Kollektivprozesse von Bloodcount fortsetzen, oder wird er wieder versuchen, ein neues Klang- und Spielterritorium zu erkunden?

pb

**Samstag, 31. Oktober, 20.30**  
Rathaus, Willisau



# Tim Berne's Paraphrase

## Rathausbühne: Jazz in Willisau

**Der New Yorker Altsaxophonist Tim Berne präsentiert zum Saisonauftakt von «Jazz in Willisau» seine neue Trioformation Paraphrase – am Samstag, 31. Oktober, 20.30 Uhr auf der Rathausbühne.**

pd. Dem Namen zum Trotz sind die strukturierenden Improvisationstechniken subtiler als die simple Paraphrase. Es geht in erster Linie um das Erfühlen von Stimmungen und Energien, das dynamische Sich-Eintasten auf die mehr oder weniger unvorherhörbaren Richtungswechsel von Steuermann Tim Berne, um die stimmige Mischung von Klangspektren und Timbres.

So wirkt die Musik in ständiger Bewegung. Fast geflüsterte Pointillismen wechseln mit Momenten brennender Intensität – ein jederzeit spannendes Wechselspiel von Auflösungs- und Verdichtungsprozessen. Tim Berne hatte seit jeher das Bestreben, möglichst unabhängig zu arbeiten, um seine eigenen musikalischen Ideen zu verwirklichen.

In diesem Sinne ist auch die Gründung seines eigenen Lebens «Screwgun» zu verstehen. Hier doku-

mentiert er nicht nur eindrücklich sein eigenes musikalisches Schaffen, sondern auch jenes seiner interessanten Musikerkollegen.

Das Trio tritt in Willisau in folgender Besetzung auf: Tim Berne (alto, baritone sax), Drew Gress (bass), Tom Rainey (drums).



*Tim Berne gastiert am 31. Oktober in Willisau.*

*WB 1998/029p17*

041 - 440 19 49

● EBIKON, Gasthaus Falken, Luzernerstrasse,  
ab 20.30

## **Tim Bernes Paraphrase**

mit Tim Berne (alto-, baritone-sax), Drew Gress  
(bass), Tom Rainey (drums)

● WILLISAU, Rathaus, 20.30

## **ROCK/POP**

### **Polar**

Singer & Songwriter aus Genf

● HORW, Zwischenbühne, 20.30



**Jazz in Willisau: Der Saxophonist Tim Berne mit «Paraphrase»**

# Die verblüffend unendliche Reichhaltigkeit des Klangs

**Der amerikanische Saxophonist Tim Berne zählt zu den innovativsten und experimentierfreudigsten Vertretern der aktuellen New Yorker Jazzszene. Mit seinem jüngsten Projekt «Paraphrase» setzt er seine musikalischen Erkundungsreisen nach den Geheimnissen des Klangs konsequent fort.**

Den Auftakt zur Jazz-Konzertsaison 98/99 machte am Samstagabend auf der Rathausbühne Willisau vor gegen hundert Zuhörern mit Tim Berne ein im Ort altbekannter Gast. Doch altbekannt heisst nicht altvertraut: Berne befindet sich ständig auf der Suche nach neuen musikalischen Ausdrucksformen, klanglichen Möglichkeiten, Wechselspielen in kleinen und grösseren Gruppen. Zu Recht nennt in Joachim-Ernst Berendt in seinem «Jazzbuch» einen «reichen Melodiker, der mit seinem splittrigen, scharfen Ton den freien Jazz vom Muss endloser Solofolgen löst und stilistisch Disparates schillernd verdichtet und integriert». Mit seinem jüngsten Trio tut er dies erneut auf überzeugende und beeindruckende Weise.

## Was steckt hinter der Melodie?

Nicht von ungefähr nennt Berne seine Gruppe «Paraphrase». Ausgangspunkt seiner musikalischen Erkundungen ist in der Tat die Paraphrase, die freie Ausschmückung einer Melodie. Doch Berne geht es um mehr: Er will wissen, was hinter der Melodie steckt, versucht sie von allen Seiten anzugehen, sie zu erfüllen, zu ertasten, mitunter zu überlisten. Bald in weitgeschwungenen Bögen, dann wieder in kurzen, knappen Klangketten schafft er sich und seinen

Kollegen Raum für improvisatorische Entfaltung.

## Kongeniele Partnerschaft

Zur Umsetzung seiner musikalischen Ideen ist Berne auf kongeniele Partnerschaft angewiesen. Im noch wenig bekannten Bassisten Drew Gress und im herausragenden Drummer Tom Rainey hat er sie zweifelsohne gefunden. Das Trio praktiziert ein jederzeit spannendes Wechselspiel von Auflösungs- und Verdichtungsprozessen. Tom Rainey sorgt an den Drums immer wieder für Drive und swingende Passagen, ohne kaum je einen durchgehenden Beat zu schlagen. Vielmehr ist es ein ständiges Wühlen und Brodeln, womit er seine beiden Kollegen zu neuen klanglichen Erkundungen animiert.

## Verblüffende Wendungen

Drew Gress legt einerseits ein solides harmonisches Fundament und versucht darüber hinaus, unter Einsatz aller erdenklichen Hilfsmittel wie Metallstäben, Holzgegenständen (Kleiderbügel) und Stoffstreifen seinem Saiteninstrument neue Klangäusserungen abzugewinnen, dies mit oftmals verblüffendem Effekt und ohne daraus eine billige Show zu machen. Auf diese Weise entsteht ein immer wieder neu lanciertes, intensives Interplay, das ständig neue, überraschende und verblüffende Wendungen nimmt und trotz ausladender Länge der Stücke (jeweils rund eine halbe Stunde) nie bemüht, ausgequetscht oder abgedudelt wirkt – im Gegenteil: So spannenden Jazz hört man nicht alle Tage.

BEAT MÜLLER